

# i Newsletter

## für Lehramtsstudierende

April 2020

### Inhalt

Neuigkeiten zum Enrichment-Programm.....	2
Workshop-Angebote im Enrichment-Programm .....	3
BASIS- Wissen Inklusion.....	3
Workshop: Kulturelle Diversität .....	5
MINT-Lehramt PLUS.....	6
Gastvortrag Sandra Schumacher.....	6
Bericht Lernreise Nr. 3.....	7

#### Impressum:

Zentrum für Lehrerbildung der  
Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth

Redaktion: Theresa Vollmer  
(ViSdP)

Für Fragen, Wünsche, Anregungen und Beiträge wenden Sie sich an:

[theresa.vollmer@uni-bayreuth.de](mailto:theresa.vollmer@uni-bayreuth.de)

Die Universität Bayreuth wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichungen liegen bei den Autoren.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen wieder einige sehr interessante Angebote für Lehramtsstudierende, Referendar\*innen und Universitätsmitarbeiter\*innen vor. Darüber hinaus informieren wir Sie über Neuigkeiten und Workshop-Angebote des Enrichment-Programms sowie über aktuelle Termine im Sommersemester 2020. Wir berichten auch wieder über eine vergangene Ver-

anstaltung. Wir hoffen, dass alle geplanten Veranstaltungen stattfinden können.

Das Zentrum für Lehrerbildung wünscht allen Leser\*innen einen schönen und gelingenden Semesterstart! Bleiben Sie gesund!



### Workshop zur Vor- und Nachbereitung des Orientierungspraktikums

Liebe Lehramtsstudierende aller Schularten,

auch in diesem Semester finden wieder Workshops zum Orientierungspraktikum statt.

#### 1. Nachbereitungskurs am 07.05.2020

Wenn ihr das Orientierungspraktikum erst kürzlich in der vorlesungsfreien Zeit absolviert habt. Weitere Informationen zu diesem Workshop findet ihr im E-Learning <https://elearning.uni-bayreuth.de/course/view.php?id=26139>. Bitte schreibt euch selbst bei Teilnahme in diesen Kurs ein, damit wir besser planen können.

**Datum: Donnerstag, 07.05.2020 | Zeit: 17.00 -19.00 Uhr aus gegebenem Anlass per Zoom-Konferenz**

#### 2. Vorbereitungskurs am 09.07.2020

Wenn ihr das Orientierungspraktikum während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer/Herbst absolvieren möchtet. WICHTIG: Sollte Präsenzlehre bis dahin nicht möglich sein, findet auch dieser Workshop per Zoom-Konferenz statt. Weitere Informationen zu diesem Workshop findet ihr im E-Learning <https://elearning.uni-bayreuth.de/course/view.php?id=26139>. Bitte schreibt euch selbst bei Teilnahme in diesen Kurs ein, damit wir besser planen können.

**Datum: Donnerstag, 09.07.2020 | Zeit: 17.00 -19.00 Uhr | Raum: H 10, NW I**

Kontakt bei Rückfragen: [Sandra.Ziewiecki@uni-bayreuth.de](mailto:Sandra.Ziewiecki@uni-bayreuth.de)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



## Neuigkeiten zum Enrichment-Programm im Sommersemester 2020

Von Max-Emanuel Noack

### Neues VVZ zum Enrichment-Programm online

Das Vorlesungsverzeichnis (VVZ) des Enrichment-Programms für das Sommersemester 2020 ist unter <https://www.zlb.uni-bayreuth.de/de/studierende/enrichmentangebote/index.html> einzusehen und steht unter <https://www.zlb.uni-bayreuth.de/de/studierende/enrichmentangebote/download/EnrichmentS20.pdf> als PDF zur Verfügung. Unter anderem finden Sie dort den Workshop „Geschlechtersensible Pädagogik in der Schule“ (Fr., 22. Mai 2020, 9-16 Uhr), über welchen wir Sie auch hier im Newsletter genauer informieren (siehe Seite 3). Bitte beachten Sie: Ob und in welcher Form die einzelnen Workshops stattfinden, wird angesichts der Corona-Situation ggf. kurzfristig entschieden.

### Schon gewusst?

Im Rahmen des Enrichment-Programms erhalten Studierende für einen ganztägigen Workshop einen Leistungspunkt. Wenn Sie dieses Sommersemester also alle Workshops (siehe Seite 3) besuchen, könnten Sie damit bereits fünf der insgesamt zwanzig Leistungspunkte, die Sie für ein Zertifikat benötigen, erwerben.

### Planung für das Wintersemester 2020/21

Im Hinblick auf die Workshop-Angebote für das Wintersemester 2020/21 geht das Enrichment-Team natürlich gerne wieder auf die Vorschläge der Studierenden ein. Sollten Sie also Ideen für Themen von Workshops und Seminaren rund um den Lehrberuf haben oder einen interessanten Referenten/eine interessante Referen-

tin kennen, setzen Sie sich gern mit uns in Verbindung!

### Personelle Änderung

Während sich **Maren Hecker in Elternzeit** befindet, übernimmt **Max-Emanuel Noack** die Koordination des Enrichment-Programms. Für sämtliche Anliegen und Fragen diesbezüglich sowie für die Anmeldungen zu den Workshops können Sie sich ab sofort an ihn wenden: [Max-Emanuel1.Noack@uni-bayreuth.de](mailto:Max-Emanuel1.Noack@uni-bayreuth.de)

Wir wünschen Ihnen einen guten und erfolgreichen Semesterstart!

### Keine Infos mehr verpassen!

Auch in den sozialen Netzwerken finden Sie stets aktuelle Infos rund um das Lehramtsstudium in Bayreuth:

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Auch die Studierenden-Vertretung, das Ressort Lehramt, ist bei [Facebook](#).



## Workshop-Angebote im Enrichmentprogramm in diesem Sommersemester

Von Max-Emanuel Noack

Auch im Sommersemester 2020 gibt es wieder **vielfältige und interessante Workshop-Angebote** im Enrichment-Programm für alle Lehramtsstudierenden.

In diesem Semester findet die Workshopreihe **an Freitagen von 9 bis 16 Uhr** statt und beginnt am **22. Mai** mit dem Thema **„Geschlechtersensible Pädagogik in der Schule“**. Der Workshop von **Benjamin Horn**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Deutschdidaktik, befasst sich mit den grundlegenden theoretischen Konzeptionen der Gender Studies und wirft einen reflektierend-kritischen Blick auf Schule und Unterricht. Neben einer Sensibilisierung für Geschlechterrollen liegt die Zielsetzung des Workshops darauf, eine selbstreflektierende Haltung einzuüben und die Bedeutung einer geschlechtersensiblen Pädagogik für angehende Lehrer\*innen zu vermitteln.

Den nächsten Workshop am **Freitag, dem 5. Juni**, bieten die **Förderschul-**

**lehrerin Annika Linke** und die **Sozialpädagogin Ines Strobel** von der Autismus-Ambulanz Nürnberg zum Thema **„Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung in Schule und Unterricht“** an. Die Referentinnen werden grundlegende Informationen über die Autismus-Spektrum-Störung vermitteln und sich unter anderem damit beschäftigen, was Lehrkräfte tun können, um Schüler\*innen aus dem Autismus-Spektrum die Teilhabe zu erleichtern oder wie sie Stärken fördern und Unterstützung bei Beeinträchtigungen einplanen können (siehe Seite 4).

### Weitere Workshop-Termine

Darüber hinaus möchten wir Sie schon einmal auf die weiteren Workshop-Termine hinweisen:

**19. Juni:** „Binnendifferenzierung im Unterricht – Tipps aus der Praxis für eine gelungene Unterrichtsorganisation“ (Referent: Bastian Priemer, Oberstudienrat)

**26. Juni:** „Keine Angst vor dem Referendariat“ (Referentinnen: Anita Zinn, Seminarlehrerin für Psychologie)

**10. Juli:** „Teachers for future – Bewusstsein für Nachhaltigkeit an Schulen fördern“ (Referentinnen: Stefanie Propp und Franziska Wagner, Summer in der City e. V.; Swetlana Fork, Lehrstuhl für Psychologie; Franziska Hauch, Masterstudentin „Global Change Ecology“)

### Anmeldefristen

„Geschlechtersensible Pädagogik in der Schule“: **15.05.2020**

„Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung in Schule und Unterricht“: **29.05.2020**

### Anmeldung

Bei [Max-Emanuel1.Noack@uni-bayreuth.de](mailto:Max-Emanuel1.Noack@uni-bayreuth.de)

### Interessieren Sie sich für eine Teilnahme am Enrichment-Programm?

Melden Sie sich gern! Auch für sonstige Fragen und Anliegen zum Enrichment-Programm stehen wir Ihnen natürlich jederzeit zur Verfügung. Kontakt: [Max-Emanuel1.Noack@uni-bayreuth.de](mailto:Max-Emanuel1.Noack@uni-bayreuth.de)



## BAS!S-Wissen Inklusion und Sonderpädagogik an der Uni Bayreuth

Von Annika Linke

Auch im Sommersemester 2020 wird es wieder Veranstaltungen unter Beteiligung der abgeordneten Förderschullehrerin Annika Linke geben, in denen wir uns auf unterschiedlichen Zugangswegen mit verschiedenen Aspekten aus den Themenbereichen Inklusion und Sonderpädagogik beschäftigen werden - auch in digitaler Form.

Geplant sind Termine in Veranstaltungen der verschiedenen Fachdidaktiken und im Bereich der Erziehungswissenschaften. Auch eine Teilnahme an Unterrichtspraktika in verschiedenen Fächern ist – je nach Situation- wieder geplant.

Am **Freitag den 05.06. 2020** findet der Workshop **„Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung in Schule und Unterricht“** statt. Sollte

dieser nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, so wird es auf jeden Fall ebenfalls eine Möglichkeit geben, sich gemeinsam online mit der Thematik zu befassen.

### E-Learningkurs

Es gibt weiterhin den permanenten E-Learningkurs **„Basiswissen Inklusion und Sonderpädagogik“**, in welchem wir uns zum Thema austauschen können und welcher Folien sowie auch Arbeitsaufträge zu verschiedenen Aspekten der Inklusion enthält.

### Neue Publikation

Seit November 2019 gibt es in der Bibliothek das **„Studienbuch Inklusion“** (Hrsg. Heimlich, U./Kiel, E., Bad Heilbrunn, 2020), auf welches Sie auch als E-Book zugreifen können.

Dieses Buch ist zum Selbststudium gedacht und beinhaltet zu jedem Thema Fragenkataloge. Auch hierzu können wir uns gerne im E-Learning-Bereich austauschen!

Kontakt:

[Annika.linke@uni-bayreuth.de](mailto:Annika.linke@uni-bayreuth.de)

NW II, Raum 3.1.01.514,

Tel.: 0921/552154

### Nützliche Tipps für den Semesterstart:

Auf dieser Seite finden Sie viele nützliche Tipps für den Semesterstart (sicherlich nicht nur für Studienanfänger\*innen interessant): <https://www.uni-bayreuth.de/de/studium/erstsemester/>.



## Workshop: Umgang mit kultureller Diversität in der Schule am 25.06./26.06.2020

Von Christoph Koch

### Fortbildung für Lehrkräfte, Referendarinnen und Referendare sowie Lehramtsstudierende aller Fächer und Schularten

Im Workshop reflektieren Studierende, Referendare und Lehrkräfte aller Fächer den Umgang mit kultureller Vielfalt in Schule und Unterricht. Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit Kulturbegriffen und Kulturmodellen werden in Inputphasen und interaktiven Übungen beispielsweise Stereotype sowie Eigen- und Fremdwahrnehmungen thematisiert. Konkret äußert sich dies etwa in der

Frage, wie sich kulturelle Sensibilität mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag im Unterricht verbinden lässt.

Der Workshop richtet sich an Interessierte, die Diversität im Unterricht explizit thematisieren, beziehungsweise ihren Unterricht kultursensibel gestalten wollen. Die Teilnahme an der Fortbildung ist kostenlos. Alle Teilnehmenden erhalten eine Fortbildungsbescheinigung. Studierende können einen Leistungsnachweis für das Enrichmentprogramm im Umfang von einem Leistungspunkt erlangen.

### Uhrzeit

9-17 Uhr

### Ort

Räume der UBT (Details online)

### Anmeldung

Bis 18.06.2020 bei [christoph.koch@uni-bayreuth.de](mailto:christoph.koch@uni-bayreuth.de), oder auf FIBS: <https://fibs.alp.dillingen.de/>

**Lehrgangsnummer:** E620-ZLB/20/6

**Lehrgangstitel:** Workshop: Umgang mit kultureller Diversität in der Schule



### **Das Deutsche Schulportal hat eine Lehrer\*innen-Umfrage zum digitalen Lernen in der Corona-Krise durchgeführt**

Wie kann die Diversität der Lernenden auch im Fernunterricht berücksichtigt werden? Vor welche Herausforderungen werden Lehrkräfte und Schulen gestellt? Welche neuen Möglichkeiten bieten sich? Diese Fragen untersucht eine Umfrage des Deutschen Schulportals, an welcher sich rund 1000 Lehrkräfte beteiligt haben.

Weiterführende Informationen: <https://deutsches-schulportal.de/unterricht/das-deutsche-schulbarometer-spezial-corona-krise/>



## Informationsveranstaltung: MINT-Lehramt PLUS am 09.07.2020

Von Moritz Zehnder

„MINT-Lehramt PLUS“ richtet sich an besonders interessierte und leistungsfähige Studierende des Lehramts an Gymnasien mit mindestens einem MINT-Fach (Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik oder Physik). In einem Zusatz- oder Masterstudium erhalten sie die Möglichkeit, sich fachlich, fachdidaktisch und professionsspezifisch über das reguläre Lehramtsstudium hinaus zu vertiefen.

„MINT-Lehramt PLUS“ wird im Rahmen des Elitenetzwerks Bayern und in Kooperation mit der Universität Würzburg angeboten. Diese Kooperation macht

es möglich, das Lehrveranstaltungsangebot beider Universitäten zu nutzen. Hierdurch eröffnet sich eine besondere inhaltliche Vielfalt, die „MINT-Lehramt PLUS“ genauso auszeichnet wie eine persönliche, individuelle Betreuung und eine hohe Flexibilität bei der Gestaltung des Studiums.

### Neugierig geworden?

Viele weitere Informationen, unter anderem zu Ansprechpersonen an der Universität Bayreuth, erhalten Sie online auf der Webseite des Elite-Studienprogramms (<https://www.mint-lehramt-plus.bayern/>).

Bei der **Informationsveranstaltung** für das Wintersemester 2020/21 am **9. Juli 2020** um **16:15 Uhr** können Sie sich persönlich über „MINT-Lehramt PLUS“ informieren. Details zu dieser Veranstaltung finden Sie demnächst auf der Webseite unter dem Punkt „Termine“ (z. B. zum Ort der Veranstaltung bzw. zu einem Link für eine Video-Konferenz).

### Gastvortrag:

### Sandra Schumacher: „Beziehung macht Schule – gute Voraussetzungen für Inklusion“ am 08.07.2020

Sandra Schumacher ist Montessoripädagogin und ehemalige Schulleiterin. Sie berät Schulleiter\*innen und Schulteams auf ihrem Weg hin zu zukunftsfähigen Strukturen. Als Sonderpädagogin liegt ihr die Inklusion ganz besonders am Herzen. Sie hat jahrelange Erfahrung im konzeptionellen Aufbau der Inklusion und im Aufbau eines Teams, das die Inklusion umsetzt. In Ihrem Vortrag werden folgende Fragen besprochen: Welche Schritte können Menschen in Schule konkret tun, hin zur inklusiven Schule? Welche Strukturen helfen und welche praktische Erfahrungen gibt es bereits? Grundsätzliche Überlegungen bis hin zu unserer Haltung als Pädagog\*in, als auch ganz konkrete Praxisbeispiele machen diesen Vortrag zu einem abwechslungsreichen Miteinander.

**Datum: Mittwoch, 08.07.2020 | Zeit: 16.00 Uhr | Raum: wird noch bekannt gegeben, ggf. Onlinevorlesung**

Keine vorherige Anmeldung nötig.



## Lernreise Nr. 3 im März 2020 - ein Erfahrungsbericht

Von Paula Werner, Katharina Britsch, Madlen Fahrenholz, Maria Höhlig und Jan Mehl

### 1. Warum wir uns auf die Reise gemacht haben

Die Lernreise ist ein Projekt, welches vom Verein Kreidestaub e.V. ins Leben gerufen wurde. Dabei organisieren Gruppen von Studierenden selbst eine Reise zu Schulen mit alternativen Konzepten in ganz Deutschland.

Wir sind fünf Studierende aus Bayreuth. Von der Idee waren wir sofort begeistert. Kaum einer von uns ist in seiner Schulzeit mit etwas anderem als Frontalunterricht in Kontakt gekommen. Nach einem Vorbereitungsseminar in Thurnau ging es los. Es lag nun an uns, passende Schulen auszuwählen, mit ihnen Kontakt aufzunehmen und uns um Verpflegung, Übernachtung und vieles mehr zu kümmern. Wir hatten Glück, dass unsere Reise in diesen schweren Zeiten überhaupt stattfinden konnte.

### 2. Die Reise

Wir hatten uns dazu entschieden, mit einem Auto zu fahren und in Ferienwohnungen zu übernachten. Wir wollten selbst kochen und hatten so auch immer einen Platz, um uns ausgiebig zu besprechen und über das Erlebte zu diskutieren.

#### 2.1 Private Montessorischule Freising

Hier arbeiten die Lehrkräfte eng mit Pädagogen zusammen und betreuen im Team jeweils altersgemischte Gruppen. Die Lehrkräfte unterrichten auch

fachfremd. Alle sagen „Du“. Die Lernenden erarbeiten sich die Inhalte selbst. Sie können frei entscheiden, wann sie das tun möchten. Natürlich werden ihnen manche Dinge von der Lehrkraft in regelmäßigen Gesprächen nahegelegt. Aber zu etwas gezwungen wird hier niemand. Es gibt keine Noten sondern nur Tests, deren Zeitpunkt die Lernenden selbst wählen können. In den Klassenräumen befinden sich Gruppentische und Regale mit Material, welches immer zugänglich ist. Das Kollegium ist sehr engagiert, dieses auf dem neuesten Stand zu halten. Naturarbeit, Elternarbeit und Projekte, wie z.B. das Führen eines Schülercafés, sind wichtige Bestandteile des Konzepts. Fast jeder macht dort seine mittlere Reife und viele gehen auch auf weiterführende Schulen.

#### 2.2 Anne-Frank-Realschule, München

Diese Mädchenschule hat uns sehr herzlich aufgenommen. Die Persönlichkeit einer jeden Schülerin ist für sie wichtig. Eigentlich kann jede Schule das Konzept umsetzen. Die Schülerinnen arbeiten in Lernbüros. Über ein Programm können sich die Schülerinnen aussuchen, ob sie z.B. Mathematik, Deutsch oder Englisch machen wollen und bei welcher Lehrkraft. Dann sind sie in altersgemischten Gruppen in einem Klassenzimmer und üben in Einzelarbeit sogenannte Bausteine, welche jeweils auf 90 Minuten

angelegt sind. Sie können gemeinsam auf den Gang gehen, um sich parallel zum normalen Unterricht gegenseitig zu helfen. Ab Jgst. 7. gibt es dieses System auch in den Profulfächern wie Biologie und Erdkunde. Die relativ große Schule ist in Lernhäuser unterteilt. Jedes Lernhaus enthält einen Zug von 5 bis 10. Soweit es geht, ist auch jede Lehrkraft einem Lernhaus zugeordnet. Jedes Lernhaus hat seine eigene Leitung und auch seinen eigenen räumlichen Bereich. Das System wurde von der Stadt München entwickelt. Die Schule hat den hoch dotierten Deutschen Schulpreis 2014 gewonnen.

#### 2.3 Freie Alternativschule Dresden (Privatschule)

Die Schule hat mit vielen Hürden zu kämpfen. Immerhin haben sie nun ein eigenes Gebäude. Die Lernenden können sich hier ihren Stundenplan selbst zusammenstellen, immer für ein Quintal. Ähnlich wie an der Uni bieten die Lehrkräfte Veranstaltungen an. Für manche gibt es bestimmte Voraussetzungen, oder sie bauen aufeinander auf. Alle Lernenden haben einen Ordner, in dem sie dokumentieren sollen, welche Lehrveranstaltung sie besucht haben und welche sie noch besuchen müssen. Sie können sich dazu so viel Übungszeit buchen, wie sie für notwendig halten. Alle sagen „Du“ und es gibt keine Noten auf die Tests. Spannend ist, dass es keine



Schulleitung gibt. Alle Kollegen sind gleichgestellt und werden gleich bezahlt, auch die Frau, die das Essen ausgibt, oder der Hausmeister.

#### 2.4 Antonius von Padua Schule Fulda

Diese Schule hat den Jakob-Mut-Preis gewonnen. Bis zur Jahrgangsstufe 4 ist hier Inklusion das Besondere. Gerne würden sie das auch weiterführen, allerdings dürfen sie nicht. Für uns einzigartig versuchen sie, die Kinder mit Beeinträchtigung zur Selbstständigkeit zu erziehen und sie, soweit möglich, wie alle anderen zu behandeln. In der Grundschule haben sie die Erfahrung gemacht, dass die Kinder zu Beginn gar nicht so verschieden sind. Die Schere wird jedoch größer, je älter sie werden. Viele Kinder mit Beeinträchtigung sind uns gar nicht aufgefallen. Alle Grundschul Kinder lernen in einem großen Raum, der durch Raumteiler und Regale aufgeteilt ist. Überall ist Material. Es gibt verglaste Räume, in denen kleine Lerneinheiten stattfinden können. In den Stammgruppen sind die Kinder altersgemischt. Oft nimmt die Lehrkraft sich die Kinder einer Klassenstufe heraus, macht einen Input und gibt ihnen Aufgaben. Es gibt viele Praktikanten, die mithelfen und unterstützen.

#### 2.5 Reformschule Kassel

Diese Schule ist eine Versuchsschule des Landes Hessen und kann aufgrund dieses Status vieles ermöglichen. Auch hier sind die Lernenden oft in altersgemischten Gruppen zusammen, z.B.

bei Projekten oder in Deutsch. In anderen Fächern, wie z.B. Mathematik, wird der Unterricht in den Jahrgängen durchgeführt. In den Naturwissenschaften gibt es ein System, wonach die Inhalte viel in Projekten themenorientiert erarbeitet werden. Physik, Biologie und Chemie wechseln sich ab.



Als neuste Idee gibt es das Früben: die Lernenden können ab 7 Uhr in die Schule kommen und sich eine Lehrkraft aussuchen, bei der sie üben wollen. Dies ist insofern freiwillig, als sie nur einmal pro Woche so früh kommen müssen, ansonsten beginnt die Schule um 8:30 Uhr.

#### 2.6 Primus-Schule Minden

Auch hier arbeiten die Lernenden in altersgemischten Gruppen, und zwar ausnahmslos in jedem Fach. In den Klassenräumen gibt es Materialien und Lernpläne. Bei Fragen nimmt sich die Lehrkraft eine Gruppe heraus und spricht mit ihnen. Die Aufgaben und Lernpläne sind jahrgangsspezifisch. Eine Besonderheit ist an dieser Schule der Klassenrat: die Lernenden spre-

chen hier über ihre Anliegen und lernen das demokratische Arbeiten.

#### 2.7 Matthias-Claudius-Schule Bochum

Inklusion ist an dieser christlichen Gesamtschule ein großes Thema. Die Lernenden lernen hier in ganz normalen Klassen, allerdings mit individuellen Lehrplänen in Mathematik, Deutsch und Englisch. D.h. jeder arbeitet selbstständig den Plan ab mithilfe der vorhandenen Materialien. Viele Klassenräume haben einen eigenen Raum für Differenzierung. Meist arbeiten die Kollegen im Tandem. Es gibt eine Frist, bis zu der die Lernenden einen Test spätestens geschrieben haben müssen. Es gibt Noten und Zeiten für freie Arbeit und fürs Üben, in denen die Lernenden selbst entscheiden, was sie üben wollen.

#### 3. Fazit

Für uns hat sich die Reise gelohnt. Wir würden sie jederzeit wieder machen. Wir sind an den Aufgaben der Organisation gewachsen. Wir haben viele Eindrücke und Inspirationen gesammelt. Ja, Schule kann auch anders funktionieren. Es gibt viele, die das bereits probieren. Besonders aufgefallen ist uns, dass alles trotzdem mit der Lehrkraft steht und fällt. Wir haben alle verschiedene Dinge wahrgenommen, manche waren gut und manche weniger. Klar ist, dass sich Schule verändern muss und auch wird. Aber letztendlich kommt es drauf an, wie wir als Lehrkräfte all das umsetzen.